

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung (1) zum Prägen von Strukturen in eine Prägemasse, aufweisend einen Strukturstempel (4, 4', 4'', 4''', 4iv, 4v, 4vi, 4vii, 4viii) zum Prägen der Strukturen in die Prägemasse, dadurch gekennzeichnet, dass der Strukturstempel (4, 4', 4'', 4''', 4iv, 4v, 4vi, 4vii, 4viii) während des Prägens und des Trennens von der Prägemasse unter einer konstanten lokalen Dehnung haltbar ist.

- 53 -

2. Vorrichtung (1) nach Anspruch 1, aufweisend eine Prägerolle (6,6',6'',6''') zum Drücken der Strukturen des Strukturstempels (4, 4',4'', 4''', 4iv, 4v,4vi,4vii,4viii) in die Prägemasse, wobei die Prägerolle (6,6',6'',6''') Mitnehmer zum Abheben des Strukturstempels (4, 4',4'', 4''', 4iv, 4v,4vi,4vii,4viii) nach dem Prägen aufweist.
3. Vorrichtung (1) nach Anspruch 2, wobei die Prägerolle (6,6',6'',6''') mit dem Strukturstempel (4, 4',4'', 4''', 4iv, 4v,4vi,4vii,4viii) nach dem Prägen von einer Endposition (E) auf einer Trennbahn (2) zurück zu einem Startpunkt (S) einer erneuten Prägung beweglich ist.

- 54 -

4. Verfahren zum Prägen von Strukturen in eine Prägemasse, wobei ein Strukturstempel (4, 4', 4'', 4''', 4iv, 4v, 4vi, 4vii, 4viii) die Strukturen in die Prägemasse prägt, dadurch gekennzeichnet, dass der Strukturstempel (4, 4', 4'', 4''', 4iv, 4v, 4vi, 4vii, 4viii) während des Prägens und des Trennens von der Prägemasse unter einer konstanten lokalen Dehnung gehalten wird.